

Mit Innovation auf dem richtigen Kurs

Navigationssystem geht in der HNO Klinik Eilenburg in Betrieb

Operative Eingriffe an den Nasennebenhöhlen sind seit jeher mit großen Risiken verbunden. Seit dem 6. Juli 2011 kann Herr Dr. med. Andree Schwerdtner mit dem Einsatz des HNO- Navigationssystems an der Klinik Eilenburg seinen Patienten ein hohes Maß an Sicherheit bieten.

Viele HNO-Operationen werden heute minimalinvasiv durchgeführt. Vor allem Operationen der Nasennebenhöhlen erfolgen endoskopisch oder mikroskopisch. Der Vorteil für die Patienten liegt auf der Hand: Die Gewebeverletzung wird auf ein Minimum reduziert und damit der Heilungsverlauf beschleunigt. Allerdings birgt diese Metho-

de auch Risiken. Im Labyrinth der Nasennebenhöhlen ist die Orientierung sehr schwierig. Würde man vom Weg abkommen können benachbarte Organe wie die Augen, der Sehnerv, hirnversorgende Gefäße oder die Hirnhaut verletzt werden. Deshalb setzt Herr Dr. med. Andree Schwerdtner auf eine minimal-invasive Navigationschirurgie der neuesten Generation. Die einzigartige Technik ist das kleinste Navigationsgerät der Welt und wurde extra für HNO-Einsätze konzipiert. Vor dem Eingriff wird eine Computertomographie des Schädels durchgeführt und die Lage und Ausdehnung der Nasennebenhöhlen bestimmt. Während der Operation trägt der

Patient ein Headset, das per Infrarotlicht Auskunft über die genaue Lage der Instrumente des Operateurs gibt. So operiert Herr Dr. med. Schwerdtner nicht mehr blind, sondern hat jederzeit die exakte Orientierung. Nähert er sich dennoch kritischen Stellen, erklingt zusätzlich ein Warnsignal. Dieses Verfahren ist gerade bei vorgeschädigten Patienten von großer Bedeutung. Auch bei ungünstiger Anatomie und bestehenden Vernarbungen gewährleistet das Navigationssystem ein hohes Maß an Sicherheit. Seit der Inbetriebnahme hat Herr Dr. med. Schwerdtner bereits 4 Patienten erfolgreich operiert.

